

Zum Umschmelzen von 100 Centner Eisen gehen 33 Kubel Kohlen à 18 Cubikfuß auf, und der Abbrand an Eisen beträgt $5\frac{1}{2}$ p. C. In 8 Stunden Betrieb werden 40 Centner Eisen erzeugt. Jeder Ofen kann 7—8 Centner fassen.

Pechofen bey Tzernagoste.

Dergleichen Ofen giebt es mehrere in den hiesigen Haiden. Der Hauptzweck derselben ist die Bereitung des Peches und Theers; eigentlich aber sind es nichts anders, als einfache Verkohlungsöfen, welche auf Tab. 13. Fig. 1., A und B vorgestellt sind. Ein solcher Ofen besteht aus zwey Theilen, nemlich einem innern und einem äußern, fast halb eysförmigen, Gemäuer, von denen das äußere das innere umschließt, und das erstere mit dem Namen Mantel a, das letztere aber mit dem Namen Topf b bezeichnet wird. Die Dimension des innern Raumes, oder des Topfes, beträgt 11 Fuß rheinl. im Durchmesser, und 15' in der Höhe. Die Sohle desselben hat von der Peripherie nach dem Centro zu allerseits eine Neigung von etwa 4 oder 6 Zoll, und im Centro ist eine parallelepipedische Vertiefung von 2 Fuß Länge und 8 Zoll Breite angelegt, von welcher aus eine gemauerte Rinne c, längst unter der Sohle des Ofens, nach der Peripherie mit einigem Falle und etwas verjüngt zulaufend, weggeht, sich an der äußern Peripherie des Ofens ausmündet, und dazu dient, um die erzeugten Produkte der Destillation abzuführen. Unmittelbar unter der äußern Mündung dieser Rinne liegt ein 2' hoher und eben so breiter, mit Brettern verdeckter, gemauerter Sumpf d, von 8 Fuß Länge, in welchem sich Holzessig und Theer auffammelt. Der Kopf oder der innere Ofen b ist aus Ziegelsteinen mit Lehm aufgemauert, wozu erstere besonders 12" lang und 4" breit angefertigt